

Historisch früher einzuordnen ist der dritte Band: „Johannes Cassian. Spannkraft der Seele.“ Es ist der erste Teil einer geplanten Trilogie, die eine Auswahl aus dem Werk des fast vergessenen Mönchsvaters aus dem 3./4. Jahrhundert präsentieren soll. Hilfreich ist die Einleitung der beiden Hrsg., denen es ein wirkliches Anliegen ist, zum Lesen der alten Texte anzuregen (wobei sie nach eigenen Angaben gerade bei jungen Leuten ein ermutigendes Echo fanden). Cassians Schriften sind in erster Linie Anleitung für christliches Leben, dessen Ziel die Reinheit des Herzens ist. Die Mönche, für die er schreibt, stehen paradigmatisch für alle Christen. Ein wichtiger Akzent des ersten der drei Cassian-Bände liegt auf den Lastern als Behinderung des wahren Lebens. Nicht moralisierend spricht er von ihnen, sondern in Ausrichtung auf das letzte Ziel erkennt er sie als Fehlhaltungen. „Aufstieg der Seele“ und „Ruhe der Seele“ sind die Titel der beiden Folgebände, die im Mai 1982 bzw. Frühjahr 1983 erscheinen sollen.

Die Erschließung klassischer geistlicher Literatur für die heutige Zeit ist ein wichtiges Verdienst auch dieser drei Bücher aus der Reihe „Texte zum Nachdenken“. Die Ausgaben sind nicht nur Ordensleuten, sondern allen interessierten Christen zu empfehlen.
Joh. Römelt

DESSAIN, Charles Stephen: *John Henry Newman. Anwalt redlichen Glaubens.* Freiburg 1981: Herder Verlag. 320 S., geb., DM 38,-.

John Henry Kardinal Newman gehört zweifellos zu jenen geistlich-theologischen Persönlichkeiten und Gestalten des 19. Jahrhunderts, ohne deren Lebenswerk und Glaubenszeugnis Gestalt und Verlauf der Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts kaum denkbar erscheint.

Vorliegende Biographie stammt aus der Feder des englischen Oratorianers Ch. St. Dessain, dessen Lebensarbeit der Newman-Forschung gewidmet war, und der u. a. die 33bändige kritische Edition von Newmans Briefen und Tagebüchern herausgab. Ausgestattet mit einer souveränen Kenntnis des Lebens, der zeitgeschichtlichen Umstände und des riesenhaften literarischen Werkes Newmans, entwirft er ein Lebensbild dieses ‚Kirchenlehrers der Neuzeit‘, das auch eine unmittelbare Begegnung mit Persönlichkeit und Denken Newmans ermöglicht, weil er ihn immer wieder selber ausführlich zu Wort kommen läßt.

Ein ausführliches Vorwort des Leipziger Oratorianers und Newman-Forschers Dr. Werner Becker, das der aus dem Englischen übersetzten Biographie vorangestellt ist, geht auf die Wirkungsgeschichte Newmans in Deutschland ein und behandelt seinen Einfluß auf die neuere Theologie.
P. Revermann

RAHNER, Karl: *Wer ist Dein Bruder?* Freiburg 1981: Herder-Verlag. 78 S., kt., DM 8,80.

Gegenüber manchen katechetischen Vereinfachungen wäre es schon viel, der Intention Jesu gemäß das „Gebot“ der Gottesliebe (vgl. Dtn 6,5) und der Nächstenliebe (vgl. Lev 19,18) so miteinander zu verknüpfen, und diesen beiden Geboten eine solche Schlüsselstellung zu geben, daß deutlich wird: hieran hängt wirklich das ganze Gesetz und die Propheten (Mt 22,40). Was dies aber heißt, welche Tragweite und welche Möglichkeiten, dies auch zu leben, das hat, das wird oft unterschätzt. Beim Lesen von Rahners Gedanken kommt das deutlich in den Blick. Rahner gliedert seine Überlegungen, die auf einen einstündigen Vortrag zurückgehen, in drei Schritte: die theologischen „Voraussetzungen“ (13–22); Aussagen „zur Situation“ (23–38) „Konsequenzen“ (39–68). Ein „Epilog“ (69–78) gibt dem Ganzen die letzte geistliche Vertiefung. Das Büchlein ist darum bemerkenswert, weil es kaum einen Aspekt ausläßt, der in einer umfassenden Sicht und Be-Herzigung dessen vorkommen muß, was christliche Nächstenliebe oder Brüderlichkeit heißt. Es ist nicht möglich und wäre im Versuch müßig, einzelnen Aspekten dieser Gedanken nachzugehen und zu ihnen „Stellung zu nehmen“. Ich möchte statt dessen nur sagen: dies zu sehen, sich hinein zu vertiefen und es zu leben, dies ist in der Tat das, was unser Christenleben zu sein hätte und – von Gottes gütiger Gnade her – auch sein kann, wirklich sein kann (so bes. der „Epilog“). Dem Verf., der sich aus der Arena theologischen Disputts zurückgezogen hat, soll man dafür danken,

daß er uns ein geistliches Wort sagt, hinter dem eine lebenslange theologische Arbeit steckt, aber so, daß sie wie unbemerkt eingeht in die spirituelle Weisung und Ermutigung. Falls dies stimmt – braucht man das Büchlein noch eigens zu empfehlen?
P. Lippert

LIEDTKE, Horst: *Abendmeditation*. Folge 1: Österliche Bußzeit. 2 Cassetten; Folge 2: Das Jahr hindurch. 2 Cassetten; Folge 3: Das Jahr hindurch. 2 Cassetten; Folge 4: Adventszeit. 2 Cassetten. Je Folge DM 30,-.

In Krankenhäusern und Altenheimen gibt es eine Übertragungsanlage über Mikrofon und Lautsprecher – und wo eine solche noch fehlt, sollte sie möglichst bald installiert werden. Auf diese Weise kann man Gottesdienste aus der Hauskapelle, Morgen- und Abendgebet etc. in die Gemeinschaftsräume sowie in die einzelnen Zimmer übertragen.

Zu diesem Zweck hat der Pallottinerpater Horst Liedtke mehrere „Abendmeditationen“ auf Cassetten herausgebracht. Bisher erschienen: zwei Cassetten zur Adventszeit, zwei für die österliche Bußzeit und vier für das Jahr hindurch. Jede Cassette enthält drei bis vier Ansprachen von je vier bis fünf Minuten, die von rhythmischen Gesängen umrahmt werden. Die Meditationen enthalten tiefe Gedanken, die anschaulich und leicht verständlich dargeboten werden und mit einem Gebet abschließen.

Die Probleme des Krankseins und des Altseins werden allerdings nicht eigens behandelt. – Wünschenswert wäre es, wenn man zum besseren akustischen Verstehen einen gedruckten Liedertext zur Hand hätte. – Ob diese Abendmeditationen für *dieses* Krankenhaus und für *dieses* Altenheim ihren Zweck erfüllen, sollte man selbst entscheiden, indem man zuvor eine Probecassette anfordert.
B. Berntsen

Quellen geistlichen Lebens. Die Zeit der Väter. Hrsg. v. Wilhelm GEERLINGS u. Gisbert GRESHAKE. Mainz 1980: Matthias-Grünwald-Verlag. 262 S., Ln., DM 36,80.

Vorliegende Textauswahl hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Vorlage zentraler theologisch-spirituel-ler Texte aus der Frühzeit der Kirche das religiöse Leben der Gegenwart zu befruchten und zu bereichern. Die z. T. erstmals übersetzten Texte zu den wichtigsten Themen des christlichen Lebens werden durch eine knappe historische Einleitung aus ihrer Entstehungszeit und Situation erklärt und durch einen spirituellen Kommentar dem heutigen Leser nahegebracht. Da die Auswahl die verschiedensten literarischen Gattungen umfaßt, wird der Reichtum altkirchlicher Frömmigkeit sichtbar und zugleich dem Leser der Nachvollzug in den unterschiedlichsten Lebenssituationen heute erleichtert. Darüber hinaus bietet ein „Register spiritueller Schlüsselworte“ eine zusätzliche Orientierungshilfe im Hinblick auf die in den Texten angesprochenen Themen und Begriffe an. Ein Verzeichnis der Bibelstellen beschließt den als geistliches Lesebuch konzipierten Band.

P. Revermann

SARTORY, Gertrude und Thomas: *Der Heilige Nikolaus – Die Wahrheit der Legende*. Reihe: Herderbücherei, Bd. 897. Freiburg 1981: Herder Verlag. 160 S., kt., DM 7,90.

Sankt Nikolaus, Bischof von Myra im Süden Kleinasiens, wurde jahrhundertlang von West- und Ostkirche als der bedeutendste Nothelfer verehrt. In der östlichen Liturgie heißt er „Nikolaus der Thaumaturg“ (Wundertäter). Das Taschenbuch der Herausgeber der Reihe „Texte zum Nachdenken“ bringt die überragende Gestalt des Heiligen dem heutigen Menschen nahe. Im Anschluß an eine umsichtige Erläuterung des Wesens der Legende und des sehr konkret verstandenen Hineinwirkens der Heiligen in die irdischen Geschehnisse stellen sie die wichtigsten Legenden in ihrer Entwicklung und Bedeutung vor. In einfühlsamer Weise werden Eigenart und Größe dieses exemplarischen Bischofs deutlich. Text und Erläuterung des ersten Teils der miterlebten vielstündigen ostkirchlichen Vigilfeier zum Fest des Heiligen in der byzantinischen Kapelle der Benediktinerabtei Niederaltaich tragen zur Vertiefung bei.